

NACHRICHTEN

GEMEINDERAT

Sachstandsbericht zur Radwegplanung

Häusern – Der Gemeinderat Häusern kommt zur öffentlichen Sitzung zusammen am Montag, 26. Juni, um 19 Uhr im Rathaus Häusern (im Sitzungszimmer im Erdgeschoss). Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Bachmatt-Bärenstiege Ost“ sowie ein Sachstandsbericht zur Radwegplanung entlang der Landesstraße 149.

WINTERHALTER-VEREIN

Flohmarkt rund um die alte Dorfkirche

Menzenschwand – Zum Flohmarkt in Menzenschwand lädt der Winterhalter-Verein am Samstag, 1. Juli, von 10 bis 16 Uhr ein. Bei gutem Wetter findet der Flohmarkt rund um die alte Dorfkirche statt, bei schlechtem Wetter in der alten Dorfkirche. Falls der Flohmarkt draußen stattfinden kann, seien von den Anbietern Tische mitzubringen, teilt der Verein mit. Bei einer Veranstaltung in der Kirche würde der Verein Tische zur Verfügung stellen. Die Gebühr pro Tisch beträgt 10 Euro. Anmeldung bei Bernd Coenen- Lehmann unter 01522 3538321.

NOTIZEN

BONNDORF

Garten besichtigen: Zu einer gemütlichen Gartenbesichtigung mit anschließender Einkehr treffen sich die Landfrauen Bonndorf am Samstag, 24. Juni. Abfahrt ist beim Parkplatz Schloss / Gasthaus „Sonntag“ um 15 Uhr. Anmeldungen bei Lydia Güntert bis 21. Juni unter 07703 450.

Die Stadtbibliothek Bonndorf ist montags von 9 bis 11 Uhr, dienstags von 15.30 bis 18 Uhr, mittwochs von 9 bis 11 Uhr, donnerstags von 15.30 bis 18 Uhr und freitags von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet.

Jugendamt: Die Sprechstunden des Jugendamtes, allgemeiner Sozialdienst, finden jeden Montag in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr im Rathaus Bonndorf (Behördensprechraum) statt.

IBACH

Gemeinderat tagt: Der Ibacher Gemeinderat behandelt in seiner Sitzung am heutigen Montag, 19. Juni, einen Bauantrag zur Verlegung einer Eintragsanlage auf Ibacher Gemarkung. Vergeben werden sollen auch die Vermessungsarbeiten für das Baugebiet Mittlerer Berg in Unteribach. Die Sitzung beginnt heute Abend um 20 Uhr im Rathaus (Sitzungszimmer).



Das Lagerhaus der Raiffeisen-Warengenossenschaft Ewatingen (unten), dahinter das Hallenbad mit Wutachhalle und die Nahwärme liegen zentral in Ewatingen. BILD: HEIDI ROMBACH

Drei Dörfer, eine Gemeinde

- Wutach besteht seit Zusammenschluss 1975
- Ewatingen, Lembach und Münchingen sind eins

VON HEIDI ROMBACH

Wutach – Seit 50 Jahren besteht der Landkreis Waldshut in seiner heutigen Form. Nur wenige Jahre nach der Kreisreform haben sich drei Gemeinden zu Wutach zusammengeschlossen. Diese Liaison war erfolgreich. Bürgermeister Alexander Pfliegensdörfer jedenfalls schwärmt von seinem noch recht neuen Arbeitsort.

Seit wenigen Wochen ist der 28-jährige Verwaltungsfachmann aus dem gehobenen Dienst nun im Amt und schwärmt von der Gemeinde Wutach, die sich seit Januar 1975 aus Ewatingen, Lembach und Münchingen zusammensetzt: „Wutach ist eine charmante Gemeinde im Schwarzwald, die von einer atemberaubenden Landschaft umgeben ist. Die Gemeinde bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren und Skifahren. Außerdem gibt es hier viele historische Sehenswürdigkeiten und kulturelle Veranstaltungen, die das Leben in Wutach sehr lebendig machen. Die Menschen hier sind freundlich und gastfreundlich, was die Gemeinde zu einem angenehmen Ort zum Leben und besuchen macht.“

Glücklich schätzt sich die Gemeinde, seit 1972 in Ewatingen ein eigenes Hallenbad zu haben. Ein Förderverein kümmert sich laufend um kleinere Reparaturen und Instandsetzungen. Nebendran befindet sich die Wutachhalle, welche im gleichen Jahr wie das Hallenbad erbaut wurde und 2021 eine Innensanierung mit Erweiterungsbau bekam. Vorausschauend zeigte sich die Gemeinde, als sie 2010 in Ewatingen Nahwärme neben dem Hallenbad und

Zur Geschichte

Urkundlich erwähnt wurde Ewatingen am 14. April 797. Münchingen ist seit 1110 als Stiftung an das Kloster Detzeln bekannt geworden. Aus der Überlieferung geht hervor, dass hier ursprünglich nur ein einziger Hof, der Münchhof, bestand. In einer Urkunde bestätigte König Konrad II. im Jahre 1152 die Stiftung des Münchinger Gotteshauses. Der Ortsname Lembach erscheint indes erstmals 1200 als Limpach in einer Urkunde von 1379 als Lymbach und seit 1611 als Lembach.

der Grundschule in Betrieb nahm.

Im Ortsteil Münchingen gibt es die Gänsbachhalle (mit Feuerwehrgarage) als Treffpunkt. Sie wird durch die Vereinigungsgemeinschaft Münchingen verwaltet. Das alte Schulgebäude in Lembach indes dient den Vereinen als Versammlungsort. Die Gesamtgemeinde Wutach verfügt über rund 30 Vereine und hat 45 Gewerbe- und Handelstreibende in verschiedenen Branchen.

Elf Gemeinderatsmitglieder, zugehörig zur CDU und UWW (unabhängige Wählergemeinschaft Wutach) sind die politischen Wegweiser. Für die Sicherheit der Bevölkerung garantieren drei Feuerwehr-Abteilungen, ein DRK-Ortsverein und die Bergwacht.

Für Übernachtungsmöglichkeiten in den drei Gemeinden (Stand 2023) sorgen zehn Gastgeber (Ferienwohnungen und -häuser, Pensionen sowie Gasthöfe), welche 151 Betten vorhalten. Für gute Küche sind die bestehenden Gasthäuser Landgasthof „Zur Burg“ in Ewatingen, Gasthof Krone in Lembach und Gasthaus Kranz in Münchingen über die Gemeindegrenze bekannt.

Als besonderer Höhepunkt gilt die Wutachschlucht zwischen Wutach- und Schattenmühle. Dort gibt es für Wan-

derer Verpflegung am Kiosk Wutachmühle. Speziell empfohlen wird die Rundwanderung: Sonnenrainweg und Teiletappe Wutachschlucht. Neu hinzu gekommen ist die „Erlebnis-Tour Wutach“, welche von Ewatingen durchs Bachtal, über Etappen der Wutach- und Gauchachschlucht bis zur Bruderhofkapelle und auf dem Rückweg vorbei am Kiosk Wutachmühle zum Ausgangspunkt führt.

Wer die Schönheit des Schwarzwaldes genießen will, kann ihn auch mit dem Fahrrad erkunden. Durch die Gemeinde Wutach führt der Schwarzwald Panorama-Radweg, er startet in Pforzheim und endet in Waldshut-Tiengen. Nach dem Motto „viel Schwarzwald – möglichst wenige Steigungen“ führt der Panorama Weg über die schönsten Höhen des Schwarzwalds. Er führt durch die Ortsteile Münchingen und Ewatingen und lädt hier zu einer Pause ein, mit einem Abstecher in die Wutachschlucht.

In den Monaten Juli bis September führt der Wutachranger interessierte Wanderer durch die Wutachschlucht von Boll zur Wutachmühle. Landschaftsgeschichte, Geologie, Flora, Fauna, aber auch Naturschutzproblematik und die Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag eines Rangers sind Themen der Führung.

Der Wanderbus Wutachschlucht fährt in den Monaten Mai bis Oktober an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Er verbindet den westlichen Einstieg in die Schlucht (Schattenmühle) mit dem östlichen Einstieg (Wutachmühle) und verkehrt auf dieser Strecke im Stundentakt.

Ein Zeltlagerplatz für Kinder- und Jugendgruppen, Pfadfinder, Vereine und andere Gruppen ist direkt am Schluchtensteig und der Wutachschlucht gelegen. Der „Bruderhof“ liegt in Alleinlage drei Kilometer von Ewatingen entfernt (580-625 Meter über dem Meer). Natur pur mit Lagerfeuer.

Funkmast auf der Bergeshöhe

Bernau (sfiz) Der neue Funkmast auf den Höhen über Bernau wird wohl oberhalb der Krunkelbachhütte, etwa 130 Meter Luftlinie entfernt von der Hütte gebaut werden. Der ursprünglich angedachte Standort Rossrücken wurde nach einer Begehung mit der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) verworfen. Der höher gelegene Standort sei funktechnisch gesehen günstiger und der Stromanschluss liege näher, informiert Bürgermeister Alexander Schönemann in der zurückliegenden Sitzung. Mit einer Gesamthöhe von rund 56 Metern sei der geplante Mast sehr hoch. Damit er optisch nicht übermäßig ins Auge fällt, würde sich die Gemeinde eine Ausführung in dunkelgrüner Farbe wünschen. Mit dem Mast oberhalb der Krunkelbachhütte sollen Funklöcher im Höhengebiet Herzogenhorn/Feldberg geschlossen werden, erläutert Alexander Schönemann auf Nachfrage. Viele potenzielle Nutzer gebe es in diesem Bereich ja nicht, profitieren von einem besseren Handyempfang würden natürlich Touristen und die Rettungsdienste. Einen Betreiber für den geplanten Mast müsse die MIG erst noch finden.

Dorfflohmarkt an 30 Stellen

Ibach – Einen Sonntagsausflug unternehmen mit gemütlicher Einkehr und vielleicht einige Schnäppchen mit nach Hause bringen, kann man am Sonntag, 25. Juni, zwischen 11 und 17 Uhr beim Dorfflohmarkt in Ibach. An 30 Stellen der Gemeinde werden Flohmarktstände aufgebaut sein: in Mutterslehen, in Oberibach rund um das Rathaus, bei der Kirche, in der Schwyz und in Unteribach. An diesen Orten gibt es auch kulinarische Angebote. Parkmöglichkeiten sind am Rathaus, am Sportplatz, an der Kirche und am „Hirschen“ in Mutterslehen. Ein Flyer informiert vor Ort über die Standorte.

Klosterkonzert im Kolleg-Festsaal

St. Blasien (sk) Das nächste Klosterkonzert im Festsaal des Kollegs ist am Donnerstag, 22. Juni, 19.30 Uhr, mit dem Violinisten Fabian Kläserer und Tung-Hsing Tsai am Klavier. Auf dem Programm stehen zwei große romantische Werke, die Violinsonate a-moll op. 105 von Robert Schumann und die Violinsonate d-moll op. 108 von Johannes Brahms. Fabian Kläserer ist mehrfacher erster Preisträger im Landeswettbewerb und im Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Er gewann den ersten Preis mit Auszeichnung beim ersten Schweizer Jugendkammermusikwettbewerb und wurde zweiter Preisträger beim internationalen Kammermusikwettbewerb Charles Hennen in Heerlen (NL). 2002 wurde ihm der Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung verliehen. Auch sein Begleiter Tung-Hsing Tsai hat sich bei mehreren Klavierwettbewerben Preise erspielt. Kartenvorverkauf bei den Touristinfos der Hochschwarzwald Touristik (reservix.de)



Grünes Licht für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes für das Bildungszentrum? Demnächst wird über den Bauantrag entschieden. Mit einem Bagger wurde der Baugrund am Bildungszentrum untersucht. BILD: STEFAN LIMBERGER-ANDRIS

Freude auf Neubau wächst

In der nächsten Bonndorfer Ratsitzung wird der Antrag für das Projekt des Verwaltungsgebäudes beim Bildungszentrum behandelt

VON STEFAN LIMBERGER-ANDRIS

Bonndorf – Nach rund eineinhalb Jahren Ringen um den Neubau eines zentralen Verwaltungsgebäudes des BZB-Schulverbunds gebe es Land in Sicht, freut sich Leiter Felix Lehr mit Blick auf die Sitzung des Gemeinderats. Der Bauantrag, der beraten wird, mache ihm Hoffnung, dass doch noch vor den Sommerferien die Tiefbauarbeiten beginnen, erläutert er im Gespräch.

Bodenuntersuchungen an zwei Schürftgruben haben ergeben, dass es keine Bedenken zum Baugrund zwi-

schen Real- und Grundschulgebäude gebe, so Felix Lehr weiter. Er hege die Hoffnung auf eine Fertigstellung des Gebäudes im Herbst 2024. Bereits seit Gründung des Schulverbunds sorgen BZB-Teams für ein schulartenübergreifendes Arbeiten.

Felix Lehr leitet seit August 2021 den Schulverbund Realschule, Grundschule und Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ), der im Schuljahr 2021/22 an den Start ging. Im Januar 2022 war eine Planungsrate für einen Neubau zunächst auf Eis gelegt worden. Im September 2022 entschied sich das Gremium doch für die dreigeschossige Variante. Diese sieht einen Neubau in den Grundmaßen 17 mal 17 Meter vor, der durch zwei überdachte, unbeheizte Übergänge an den Gebäudbestand angeschlossen werden soll.

Im Untergeschoss eines Neubaus wurde ein 160 Quadratmeter großes Lehrerzimmer für die Kollegien der Real- und Grundschule sowie des SBBZ vorgesehen. In einem Obergeschoss sind ein Raum für pädagogische Sonderangebote sowie zwei Klassenzimmer mit je 65 Quadratmetern Grundfläche geplant. Die Kostenschätzung für das Gesamtprojekt bewege sich bei 2,6 Millionen Euro, bestätigt Bauamtsleiter Michael Glück auf Anfrage.

Im Schuljahr 2022/2023 unterrichten nach einer früheren Auskunft der Schulverwaltung im BZB-Schulverbund 63 Lehrer insgesamt 745 Schüler. Das SBBZ ist der Grundschule zugeordnet. An der Realschule sind es 43 Lehrer und 467 Schüler, an der Grundschule 18 Lehrer und 262 Schüler und am SBBZ zwei Lehrer und 16 Schüler.